

Tent of Nations (ToN): Dringender Appell gegen Landenteignung im Westjordanland (2.6. 2024)

Seit 1991 wehrt sich die Familie Nassar mit friedlicher Beharrlichkeit gegen die Beschlagnahmung der internationalen Begegnungsstätte ToN im Gebiet C des besetzten Westjordanlands, Palästina. Da sich die Situation weiter verschlechtert, brauchen sie dringend Ihre Unterstützung.



Während alle Augen auf den Gazastreifen gerichtet sind, wird immer mehr palästinensisches Land im Westjordanland beschlagnahmt. Auch die Familie Nassar ist von dieser Entwicklung nicht verschont geblieben. Am 13.3. 2024 begannen die Israelis plötzlich mit dem Bau einer Straße auf dem ToN. Am 21.3. 2024 wurde mit dem Bau einer 2. Straße begonnen, die, wenn sie fortgesetzt wird, in das Land der Familie eindringen würde. Nachdem die israelischen Militärbehörden nicht auf den Straßenbau auf dem ToN reagiert hatten, wandte sich der Anwalt der Familie Nassar an den Obersten Gerichtshof, der zuvor entschieden hatte, dass ihr Land nicht angetastet werden darf, solange die Familie Nassar das Neuregistrierungsverfahren durchläuft. Am 21.4. 2024 erließ der Oberste Gerichtshof eine Verfügung, die es dem Staat untersagte, bis auf weiteres irgendetwas auf dem Grundstück der Nassars zu unternehmen, und der Staat erhielt bis zum 16.5. 2024 Zeit, auf diese Verfügung des Gerichts zu reagieren. Am 16.5. 2024 teilte der Staat dem Anwalt von Nassar mit, dass auf dem Land von Nassar keine Bauarbeiten stattfinden werden, und der Staat beantragte einen Aufschub bis zum 5.6. 2024, um die Umstände auf dem Land von Nassar zu prüfen. Während der Staat die Entscheidung hinauszögert, betreten Israelis weiterhin das Land der Nassars und arbeiten dort – zuletzt am 31. Mai 2024.

In der Zwischenzeit, am 27.4. 2024, haben israelische Siedler mit dem Bau einer 3. Straße auf dem ToN begonnen. Diese Straße führt vom Tal hinauf auf den Berg und soll schließlich mit der 1. Straße, die gerade gebaut wird, verbunden werden. Am 3.5. 2024 hielt die Familie zusammen mit internationalen Freiwilligen die Siedler davon ab, die Straße weiter zu bauen, indem sie dem Fahrer des Bulldozers den Beschluss des Obersten Gerichtshofs vom 21.4. 2024 zeigte. Bei der israelischen Polizei wurde eine Beschwerde mit einer Kopie des Beschlusses des Obersten Gerichtshofs und Fotos eingereicht. Und dann, am 27.5. 2024, stellten israelische Siedler ein Wohnmobil direkt an das Land der Nassars, was offenbar die Errichtung eines neuen Außenpostens darstellt.

Zusätzlich zu diesen äußerst besorgniserregenden Entwicklungen sehen sich die Nassars wie andere palästinensische Landwirte mit weiteren Beschränkungen beim Zugang zu ihrem Land und zunehmenden Einschüchterungen und Schikanen durch israelische Soldaten und Siedler konfrontiert, wenn sie versuchen, ihre Felder zu bestellen. Fast täglich versuchen israelische Militärs/Sicherheitskräfte oder Siedler, die Familie Nassar an der Arbeit auf ihrem Hof zu hindern, und haben die Zäune des Hofes beim Betreten des Grundstücks beschädigt.

Die Familie Nassar kämpft seit 33 Jahren vor Gericht, um ihr Land neu registrieren zu lassen (was nach israelischem Recht erforderlich ist, da ihr Grundstück im Gebiet C des besetzten Westjordanlandes liegt). Die Zivilverwaltung hat die letzte Anhörung zur Neuregistrierung ihres Landes im Dezember 2023 abgesagt. Eine neue Anhörung ist für den 2.7. 2024 anberaumt; diese Anhörung (falls sie nicht erneut abgesagt wird, um den Prozess zu verzögern) wird die 11. in einer Reihe von Anhörungen sein, die erst 2021 begannen, viele Jahre nachdem der Oberste Gerichtshof Israels im Jahr 2006 entschieden hatte, dass die Familie Nassar ihr Land 42 ha großes Land neu registrieren lassen darf. Bei dieser Anhörung wird ein Mitglied der Familie Nassar als Zeuge zugelassen, und ein Landexperte aussagen, dass die Familie seit über 100 Jahren Eigentümerin des Landes ist, was durch die umfangreichen Unterlagen der Familie belegt wird.

Das Eigentum der Familie Nassar an ihrem Land ist eindeutig und gut dokumentiert. Die derzeitige Situation, der Bau der neuen Straße und des Außenpostens machen es umso dringlicher, dass diese Verzögerungen ein Ende haben und ein gerechtes Ergebnis für die Familie erzielt wird, d. h. der Abschluss des Neuregistrierungsverfahrens, mit dem das Eigentum der Nassar an ihrem gesamten Land anerkannt wird.

Fünf Prioritäten zur Unterstützung der Familie Nassar

Die Maßnahmen Ihrer Regierung sind dringend erforderlich, um die gefährliche Situation der Familie Nassar zu beenden und für Gerechtigkeit zu sorgen, indem die illegale Beschlagnahmung ihres Landes verhindert und damit auch die Einhaltung des Völkerrechts sichergestellt wird. Insbesondere ist es unerlässlich, dass Ihre Regierung alle möglichen Schritte unternimmt, um sicherzustellen, dass:

1. Das Eigentum der Nassar an ihrem gesamten Land, wie es in den Neuregistrierungsfällen Nr. 3714/2 und 3715/2 abgegrenzt wurde, bestätigt wird und die Neuregistrierung sofort abgeschlossen wird.
Nach 33 Jahren juristischen Kampfes ist es inakzeptabel, die Familie Nassar weiterhin einer unendlichen Anzahl von Anhörungen auszusetzen, die regelmäßig verschoben werden. Zusätzlich zu der Tatsache, dass Ihre Regierung den hochrangigen israelischen Behörden die Bedeutung dieses gerechten Ergebnisses für die Nassars ohne weitere Verzögerungen mitteilt, unterstützen Sie bitte die Nassars, die an der für den 2. Juli 2024 geplanten Anhörung auf dem Militärgelände in Beit El (nördlich von Ramallah) teilnehmen.
2. Der Straßenbau und alle anderen Beschädigungen und das unbefugte Betreten des Privatgrundstücks der Nassars werden eingestellt.
3. Die Behinderung des Zugangs der Nassar zu ihrem Land sowie die Einschüchterung und Belästigung durch israelisches Militär/Sicherheitsdienst oder Siedler müssen aufhören.
4. Die Nassars müssen unbedingt geschützt werden und ihr Land sicher bewirtschaften können. Bis diese bedrohliche Situation beendet ist, braucht die Familie Nassar weiterhin Schutz. Bitte vereinbaren Sie einen Termin, um die Nassars auf dem ToN regelmäßig zu besuchen - so oft wie möglich. Ihre Anwesenheit ermöglicht es den Nassars, ihr Land in Sicherheit zu bewirtschaften, und trägt dazu bei, feindselige Handlungen gegen die Nassars zu verhindern sowie Schäden und unbefugtes Eindringen in ihr Eigentum zu verhindern.
5. Sorgen Sie dafür, dass Ihre Regierung über die Entwicklung der Lage vor Ort auf dem Laufenden bleibt, indem Sie das ToN häufig besuchen. Bitten Sie die Gruppen, die Ihre Einrichtung besuchen, auch zum ToN zu kommen, um sich aus erster Hand ein Bild von der Lage vor Ort zu machen.

Wir danken Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und Ihr Verständnis für die Dringlichkeit, jetzt zu handeln!

Spenden bitte an: JugendInterKult e.V. (Kontakt Gregor Schröder)
IBAN: DE09 3806 0186 0704 8870 19,
BIC GENODED1BRS,
Volksbank Köln Bonn

Verwendungszweck: „Spende für Tent of Nations“

Wer eine Spendenbescheinigung haben möchte, gibt als Verwendungszweck neben "Spende für Tent of Nations" auch seine vollständige Anschrift an.

Weitere Infos: mariusstark@gmx.de oder Daoud Nassar: +972 52-2975985 (erreichbar über WhatsApp und Signal), dnassar@tentofnations.org